



PRÄVENTION UND HILFE BEI RISKANTER MEDIENNUTZUNG

BERICHT ZUM FÖRDERJAHR 2022

DIESER BERICHT

In diesem Bericht werden die in 2022 umgesetzten Maßnahmen inklusive der Netzwerkarbeit im Bereich der Prävention riskanter Mediennutzung und Glücksspiel dargestellt. Die Förderung der Stadt Lörrach ermöglichte es der Villa Schöpflin, ihre regionale Arbeit in den Themenbereichen digitale Medien und Glücksspiel im Stadtgebiet erfolgreich umzusetzen.

Aufgrund der Tatsache, dass pandemiebedingter Einschränkungen im Jahr 2022 gelockert oder auch aufgehoben wurden, konnten viele Maßnahmen nach zwei Jahren wieder in Präsenz stattfinden. Dazu gehören v. a. kultursensible Maßnahmen und Workshops für Endadressatinnen/Endadressaten.

Der digitale Raum wurde dennoch zur Umsetzung spezieller Maßnahmen genutzt. Zu nennen sind hier beispielsweise die Informationsveranstaltungen für Eltern und Erziehungsberechtigte, über die Erziehungsberechtigte niederschwellig erreicht werden konnten und der 2022 ins Leben gerufene, digitale „.compass-Jour Fixe“.

Der Bedarf an Beratungsgesprächen war, wie schon im Vorjahr, sehr hoch. Insgesamt wurden 2022 78 Familien intensiv begleitet. Mit Blick auf die Zahlen vor der Pandemie sind sie in 2022 leicht erhöht.

DAS JAHR 2022 IN ZAHLEN

Im Folgenden werden die im Rahmen von .compass umgesetzten Maßnahmen im Stadtgebiet und im Landkreis Lörrach dargestellt.

Insgesamt erreichte die Villa Schöpflin zu den Themen Digitale Medien und Glücksspiel in Lörrach über 2.087 Personen.

UNSER BERATUNGSPROGRAMM FÜR FAMILIEN - ESCAPADE



Computer | Sucht | Familie

229 Endadressatinnen und Endadressaten aus 78 Familien, wurden im Rahmen des Programms ESCapade beraten. Dies entspricht etwa 493 Gesprächsterminen. Die Beratungsangebote umfassen die Thematiken „Digitalen Medien“ und „Glücksspiel“.

Für alle Terminanfragen konnte innerhalb von fünf Tagen ein erster Gesprächstermin vereinbart werden.

Weiterhin erhielten Familien das Angebot, alternativ über eine digitale Beratungssoftware Gesprächstermine wahrzunehmen. Die Beratungsgespräche fanden trotz dieses Angebotes überwiegend in den Räumlichkeiten der Villa Schöpflin statt.

In vielen Familien standen nach wie vor die Auswirkungen der Pandemie im Rahmen der Gespräche eine zentrale Rolle. Teilweise wurden Sportvereinstätigkeiten von Kindern und Jugendlichen, die mit Beginn der Pandemie wegfielen, auch in 2022 nicht

wiederaufgenommen. Die Anzahl der medienfreien Freizeitbeschäftigungen schränkte sich dadurch für einige Kinder und Jugendliche ein.

DAS PROGRAMM „MAX & MIN@“



Zwei Waldorfschulen, eine Gemeinschaftsschule, eine Realschule sowie ein Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum riefen das Programm „Max & Min@“ ab. 178 Schülerinnen und Schüler aus acht Schulklassen der fünften und sechsten Stufe setzten sich im Schulklassenworkshop des Programms (Modul 1 und Modul 2) mit dem Thema sichere Mediennutzung auseinander. Die Schwerpunkte der Schulklassenworkshops liegen in der Prävention von (Cyber-)Mobbing und exzessiver Mediennutzung.

Im Rahmen von Modul 3 des Programms organisieren die Schüler/-innen Veranstaltungen für ihre Eltern. Insgesamt fanden fünf Elternveranstaltungen statt, durch die über 210 Familienmitglieder erreicht wurden.

2022 hatte eine Schule Interesse an der online Fortbildung für Lehrkräfte, die ebenfalls die genannten Schwerpunktthemen beinhaltet (Modul 4). Es fand eine Fortbildung statt, an der fünf Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter/-innen teilnahmen.

Die Villa Schöpflin bildete acht Schulsozialarbeiter/-innen und Lehrkräfte in Lörrach zu „Max & Min@“-Moderatorinnen und Moderatoren aus. Diese führen seit März 2022 eigenständig das Programm an ihren Schulen durch und werden ganzjährig durch die Villa Schöpflin begleitet.

GLÜCKSSPIELPRÄVENTION

Neben Beratungsgesprächen zum Thema „Glücksspiel“ fand eine Informationsveranstaltung zur Glücksspielprävention in Kooperation mit der Schubert-Durand-Stiftung für alle Väter und jungen Männer aus dem islamischen Kulturkreis statt. Hauptsächlich wurde die Verfügbarkeit der Angebote im Internet besprochen. Hierbei wurden die Risiken der Teilnahme intensiv diskutiert und gemeinsam überlegt, welche Möglichkeiten bestehen, einer möglichen Glücksspielnutzung präventiv entgegen zu wirken. Abschließend wurde das regionale Hilfesystem vorgestellt. Acht Männer nahmen am Angebot teil.

KULTURSENSIBLE MAßNAHMEN

Nach zwei Jahren Pandemie konnten die kultursensiblen Maßnahmen wieder in Präsenz umgesetzt werden. Es fanden drei Workshops statt, zwei davon im Stadtgebiet.

In Kooperation mit der Schubert-Durand-Stiftung wurden Frauen und Kinder für einen Nachmittagsworkshop auf das Gelände der Schöpflin Stiftung eingeladen. 40 Frauen und Kinder nahmen das Angebot wahr. Zum Einstieg reflektierten die Teilnehmenden die eigene Mediennutzung und die Mediennutzung in der Familie. Anschließend fand ein reger

Austausch bzgl. der Regelungen zur Mediennutzung statt. Zum Abschluss wurden gemeinsam Vor- und Nachteile der digitalen Medien gesammelt und darüber diskutiert.

Die gesamte Veranstaltung wurde von einer Dolmetscherin der Schubert-Durand-Stiftung übersetzt und begleitet.



Nachmittagsworkshop auf dem Gelände in der Franz-Ehret-Str. 7

Ein weiterer Workshop fand in Kooperation mit der „Wohnbau Lörrach“ statt. Im Quartiersladen Stetten fanden sich 12 Frauen zum Frauenfrühstück zusammen. In vertrauter Runde wurde über die Mediennutzung in der Familie diskutiert. Die Frauen erhielten wertvolle Informationen zu möglichen Gefahren und Risiken der Mediennutzung der Kinder und Jugendlichen.

Mit dem diakonischen Werk entstand eine neue Zusammenarbeit. Als erste Maßnahme fand ein internationales Frauencafé unter dem Thema „Empowermet bei digitalen Medien“ statt. Es wurden 25 Frauen erreicht. Auch hier wurden zunächst die eigene Mediennutzung und die der Familie reflektiert. Anschließend stieß die Präventionsfachkraft durch Leitfragen angeregte Diskussionen an, bei denen sie den Frauen hilfreiche Tipps für den Medienalltag in der Familie an die Hand geben konnte.

Beim internationalen Sommerfest beteiligte sich die Villa Schöpflin mit einem Stand zu den Thematiken „digitale Medien“ und „Glücksspiel“, den über 100 Personen besuchten. Anziehungspunkt war ein buntes Quiz-Rad mit dessen Hilfe die Fachkräfte mit den Passantinnen/Passanten ins Gespräch kamen. Zudem wurden Flyer und Broschüren in deutscher, türkischer, arabischer und russischer Sprache verteilt.



Jugendliche am Stand der Villa Schöpflin

WORKSHOPS FÜR JUGENDLICHE

Die Villa Schöpflin führte elf weitere Workshops für Jugendliche durch, neun davon im Stadtgebiet. Insgesamt wurden dadurch 156 Kinder und Jugendliche erreicht.

Fünf Workshops fanden mit den Kindern und Jugendlichen auf der Tüllinger Höhe statt. Im Rahmen der Workshops erhielten die Teilnehmenden Skills zur risikoarmen Mediennutzung sowie Tipps, um die eigene Medienkompetenz zu fördern.

Drei Workshops wurden von der Kaufmännischen Schule in Lörrach abgerufen und richtete sich an 15- und 16-Jährige. Zu Beginn definierten die Schüler/-innen die Computerspielstörung sowie die Internetnutzungsstörung gemeinsam mit einer Fachkraft. Anschließend fand ein Perspektivwechsel statt, bei dem die Schüler/-innen sich in die Lage von Spieleentwickler/-innen sowie Entwickler/-innen von sozialen Netzwerken versetzen sollten. Ziel war es, Plattformen zu kreieren, die Nutzer/-innen süchtig machen und die dadurch einen hohen Umsatz erzielen. Im Anschluss wurde über Dark Patterns gesprochen und aufgeklärt.

Die Villa Schöpflin führte einen Workshop für Kinder und Jugendliche der Ohlebusch Gruppe sowie der Leopoldschule in Weil am Rhein durch. Die Schülerinnen und Schüler befassten sich in den beiden interaktiven Workshop mit Themen wie:

- Welche Kriterien müssen erfüllt sein, um einen riskanten Medienkonsum aufzuweisen?
- Tipps zum risikoarmen Medienkonsum
- Erste Hilfe Tipps bei heiklen Situationen, die im Rahmen der Mediennutzung auftreten können

Zudem wurde im St. Josefshaus in Herten mit sieben Jugendlichen ein Workshop gestaltet. Gemeinsam wurden anhand von Fallbeispielen Regeln für die eigene Mediennutzung abgeleitet.

INFORMATIONSVORANSTALTUNGEN FÜR ELTERN UND ERZIEHUNGSBERECHTIGTE AN SCHULEN („ELTERNABENDE“)

Es fanden 2022 insgesamt 21 Informationsveranstaltungen statt. Über diese wurden 990 Eltern und Erziehungsberechtigte erreicht.

Die Veranstaltungen fanden meist in Kooperation mit der Kriminalprävention Lörrach statt.

Die Teilnehmenden der Veranstaltung erhielten Informationen rund um die Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen. Dazu gehörten Informationen über die Motive und die Faszinationen der Nutzung, um die Mediennutzung junger Menschen besser zu verstehen. Dieses Verständnis fördert erfolgreiche Gespräche in der Familie und hilft, Regeln festzusetzen und zu begründen. Es wurde auch Wissen über mögliche Gefahren und Risiken vermittelt sowie Wissen darüber, wie diesen entgegengewirkt werden kann. Die Inhalte der Veranstaltung und die vermittelnden Tipps sind von der Beratungspraxis der Villa Schöpflin geprägt.

Weiter erhielten die Teilnehmenden Informationen über die wichtigsten Rechtsvorschriften im Umgang mit den digitalen Medien sowie über die Konsequenzen von Straftaten. Thematische Schwerpunkte lagen dabei auf (Cyber-)Mobbing und auf jugendgefährdenden Inhalten.

Wie die beiden Jahre zuvor wurden die Informationsveranstaltungen überwiegend online angeboten.

VERANSTALTUNGEN FÜR MULTIPLIKATORINNEN UND MULTIPLIKATOREN

Es fanden zwei Veranstaltungen für 38 Multiplikatorinnen und Multiplikatoren statt. Eine davon wurde im Rahmen des Safer Internet Days am 07. Februar 2022 angeboten.

Die am Safer Internet Day durchgeführte digitale Veranstaltung richtete sich an Lehrkräfte der Grundschulen des Landkreis Lörrachs. Die Teilnehmenden erhielten wertvolle Tipps zur Umsetzung und Implementierung medienpräventiver Strategien und wurden über aktuelle Trends sowie Mediengefahren sensibilisiert. Zudem wurde auf das bestehende regionale Hilfesystem hingewiesen. Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit der Polizei geplant und durchgeführt.

Der Fachbereich Jugend und Familie des Kreisjugendreferats im Landratsamt Lörrach veranstaltete einen Fachtag zum Thema „Kinderschutz in Familienzentren gestalten“. Eingeladen waren Mitarbeitende aus den Familienzentren des Landkreises. Die Villa Schöpflin bot im Rahmen dieses Fachtags einen Workshop zum Thema „Sexualisierte Gewalt in

digitalen Medien“ an. 13 Fachkräfte wurden über Sexting, Sextortion und Cybergrooming informiert. Der Schwerpunkt der Veranstaltung bildeten Diskussions- und Austauschrunden der Teilnehmenden mit der Fragestellung, wie sexualisierte Gewalt in den Medien im Alltag der Familienzentren thematisiert und vorgebeugt werden kann.

KOOPERATIONSTREFFEN

Die Villa Schöpflin gestaltete neun Kooperationstreffen mit 53 Personen, darunter 18 Polizistinnen und Polizisten. Vier Kooperationstreffen fanden alleine im Stadtgebiet Lörrach statt.

Aus der Sammlung von Bedarfen beim **.compass**-Netzwerktreffen 2021 entwickelte sich im ersten Quartal 2022 die Idee von zusätzlichen Austauschtreffen pro Quartal (**.compass**-Jour Fix). Deshalb trafen sich im zweiten und dritten Quartal sich jeweils vier bzw. fünf Fachkräfte aus verschiedenen Einrichtungen digital für eine Stunde. Eine Anmeldung war nicht erforderlich.

Im vierten Quartal lud die Villa Schöpflin zum jährlichen Netzwerktreffen in ihre Räumlichkeiten ein. Zwölf Fachkräfte folgten dieser Einladung, von denen einige das erste Mal am Treffen teilnahmen. Bei der Reflexion der **.compass**-Jour Fixe-Treffen haben sich alle Anwesenden für eine Fortführung ausgesprochen (siehe Kapitel „Ausblick“). Zudem wurde im Rahmen des Treffens der „Aktionstag Grundschule“ für das Jahr 2023 gemeinsam geplant.

MAßNAHMEN DER ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Auf der Website der Villa Schöpflin wurde von der Beteiligung am internationalen Sommerfest in Lörrach berichtet: (<https://www.villa-schoepflin.de/aktuelles/nachrichtenansicht/internationales-sommerfest-in-l%C3%B6rrach-am-02-juli-2022.html>)

Ebenfalls wurde ein Bericht über den kultursensiblen Workshop mit Frauen und Kindern auf dem Schöpflin Gelände verfasst. Auch die Veranstaltung zum Thema Glücksspiel für Männer aus dem islamischen Kulturkreis wurde in diesem Bericht über die Website der Villa Schöpflin publik gemacht: (<https://www.villa-schoepflin.de/aktuelles/nachrichtenansicht/informationsveranstaltungen-f%C3%BCr-familien-aus-dem-islamischen-kulturkreis-in-kooperation-mit-der-schubert-durand-stiftung.html>)

Über beide Veranstaltungen wurden auch von der Schubert-Durand-Stiftung auf Facebook berichtet.

GANZJÄHRIGE TÄTIGKEITEN

Die Mitarbeit im Fachverband Medienabhängigkeit e.V. mit überregionaler Vernetzung und fachlichem Austausch wurde auch 2022 aufrechterhalten. Die Villa Schöpflin vertritt hier den Standort Lörrach als „Regionaler Arbeitskreis **.compass**“. An zwei jährlichen Treffen der AG

„Prävention“ des Fachverbands nahm die Villa Schöpflin teil. Zudem beteiligte sie sich bei einem Treffen der AG „Interdisziplinäre Hilfen für Kinder und Jugendliche“.

Der Fachverband organisierte im zweiten Jahr in Folge die „Woche der Medienabhängigkeit“, in der eine digitale Vortragsreihe angeboten wurde. Neben der Teilnahme an einigen Vorträgen gestaltete die Villa Schöpflin einen Workshop mit dem Titel „Faktoren zur erfolgreichen Medienprävention im Setting Schule aus Perspektive der Suchtprävention“. Aus dem intensiven Austausch im Workshop als auch aus den Vorträgen wurden viele Anreize für die regionale Arbeit im Bereich Medien und Glücksspiel gewonnen.

Die wöchentliche Sprechstunde „Internet, Handy & Co“ fand jeden Donnerstag von 15:30 bis 17:00 Uhr als Telefonsprechstunde statt. Auf der Startseite der Villa Schöpflin erfahren Interessierte wöchentlich die Telefonnummer der Präventionsfachkraft, die bei Fragen zu den Themen „digitale Medien“ und „Glücksspiel“ kontaktiert werden kann.

AUSBLICK

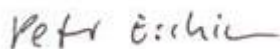
Die Einrichtung des .compass-Jour Fixe (zukünftig „digitaler .compass-Austausch“ genannt) hat sich 2022 bewährt und findet nach Absprache mit den Netzwerk-Mitgliedern zukünftig einmal jährlich neben dem **.compass**-Netzwerktreffen statt.

Dass die Netzwerkarbeit Früchte trägt, zeigt insbesondere der „Aktionstag Grundschule“, der 2023 stattfinden wird. Die Mitglieder des Netzwerks werden sich an diesem Tag gemeinsam der Zielgruppe der Grundschülerinnen und –schüler annehmen und spannende, interaktive Stationen anbieten.

Wir bedanken und für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die Förderung der Stadt Lörrach. Sie ermöglicht es, die Netzwerkarbeit zu intensivieren, **.compass**-spezifische Maßnahmen umzusetzen und unsere Standardangebote im Stadtgebiet Lörrach bedarfsgerecht aufzustocken.

Wir freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit und stehen für Rückfragen zur Verfügung.

Lörrach, Mai 2023



Peter Eichin
Geschäftsführer